

„Wir verstehen uns als Partner für das Engineering, wir schaffen Mehrwerte.“



Rolf Lisse

Bild: CIDEON

Rolf Lisse verantwortet die Geschäftsführung des Integrators von Autodesk- und SAP-Lösungen CIDEON. Technologisch ist vieles im Umbruch – wir fragen nach, wie sich das Geschäft entwickelt.

Rolf, Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit des Maschinen- und Anlagenbaus – wie passt das zusammen?

Sehr gut. Ich bin davon überzeugt, dass wir in Deutschland nach wie vor sehr kreativ sind und die Fertigungsbetriebe an allen Stellen ihre Produkte und Dienstleistungen optimieren, intelligenter machen und mit neuen Technologien versehen. Diese German Engineering Culture nimmt uns so schnell keiner. Denken und Mitdenken ist bei uns erlaubt und auch willkommen.

Stichwort Kreativität. Kommt das in IT-Projekten von CIDEON zum Ausdruck?

Durchaus. Das lässt sich an unterschiedlichsten Themen festmachen: Mechatronische Stücklisten, CAD Experience, Digitale Ersatzteilkataloge, Layoutplanungen oder auch 3D-Visualisierung und Rendering. Ein besonderes Thema ist hierbei das Thema „Konfigurationsprozesse“ mit unserem Produkt CIDEON Conify. Auf den ersten Blick ist der damit verbundene Ansatz für eine End-to-End-Configuration nichts Neues. Wir sprechen in diesem Zusammenhang von Engineering Automation, der automatischen Generierung von Konstruktionsdaten auf Basis vorhandener Vertriebskonfigurationen. Die Investitionen in dieses Thema hielten sich bislang zurück, weil unsere Kunden der Ansicht waren, dafür sei noch genügend Manpower vorhanden. Diese Sichtweise hat sich inzwischen gewandelt und die von uns zur Verfügung gestellten Technologien sind nun entsprechend paketierte. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass die Arbeitskräfte anderweitig effektiver eingesetzt werden müssen und ein Angebot in kurzer Zeit mit 3D-Modell vorliegen muss. Daraus ergibt sich ein unmittelbarer Handlungsdruck.

CIDEON hat 2023 eine Partnerschaft mit NTT DATA Business Solutions im Zusammenhang mit der Migration auf SAP S/4/HANA geschlossen. Was sind die Beweggründe dafür?

NTT DATA Business Solutions und CIDEON arbeiten bereits seit vielen Jahren zusammen. Aufgrund des starken Anstiegs von Einführungs- und Umstiegsprojekten auf SAP S/4HANA sehen wir bei unseren Kunden im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Fertigungsindustrie eine immer stärkere Nachfrage nach ganzheitlichen derartigen Umstiegsprojekten, die sowohl die ERP- als auch die PLM-Prozessberatung umfassen. Mit dem 2023 unterzeichneten Vertrag stimmen wir unser Lösungsportfolio und unsere Vorgehensweisen im Sinne unserer Kunden optimal aufeinander ab.

Bereits seit 2015 bietet Eplan eine SAP-Direktintegration über die Engineering-Control-Center-(ECTR-)Technologie. Wie fügt sich diese Integration in Konfigurationsprozesse ein, die von Conify unterstützt werden?

Neu ist, dass Schaltpläne, generiert über EPLAN, in einen mechatronischen Konfigurationsprozess auf Basis von Conify eingebunden werden können. Allgemein gesprochen verbindet Conify die verschiedenen IT-Umgebungen der wertschöpfenden Prozesse beim Kunden im Rahmen der Konfiguration. Wir gehen davon aus, dass der Kunde mindestens einen

Konfigurator in Betrieb hat, zum Beispiel einen SAP Variantenkonfigurator. Aber auch Lösungen von anderen Produktkonfigurationsherstellern lassen sich über Standards einbinden.

Wie sieht der Prozess konkret aus?

Die Konfiguratoren stellen ein Konfigurationsschema zur Verfügung. Aus den angebotenen PDM/PLM-Systemen Autodesk Vault, SAP oder auch PRO.FILE – natürlich sind auch andere Datenmanagementsysteme möglich – holt sich Conify die entsprechenden CAD-Modelle und übergibt sie an die datengenerierenden Engines. Diese steuern CAD-Umgebungen wie Solidworks, Autodesk Inventor und neu auch Eplan Electric P8. Im Falle einer mechatronischen Konfiguration werden die mechanischen Fertigungszeichnungen und, über die Eplan-Umgebung, die zugehörigen Schaltpläne und Verdrahtungsunterlagen generiert. Im Anschluss wird das Ganze an die PDM- und ERP-Umgebung des Kunden übergeben, in der die entsprechenden Stücklisten erzeugt werden. Conify ist also eine Art Data Hub, eine Prozesslösung für die Konfiguration.

Neu ist auch die Lösung Sparify. Was kann man sich darunter vorstellen?

Wie bereits zu Beginn erwähnt, wird für unsere Kunden die Skalierung des Ersatzteilgeschäfts immer wichtiger. Hierfür schaffen wir mit CIDEON Sparify die Basis für einen digitalen Ersatzteilkatalog. Der kostengünstige Online- Ersatzteilkatalog richtet sich insbesondere an kleinere und mittelgroße Unternehmen. CIDEON Sparify basiert auf einer Autodesk-Technologie, die seit kurzem verfügbar ist und wenig Investitionen erfordert. Es entsteht eine Art Frame, der in die Webseite des Kunden eingebunden wird. Im einfachsten Fall klickt der Kunde unseres Kunden auf das dort im 3D-Modell dargestellte Ersatzteil. Dieses wandert in den Warenkorb und der Bestellvorgang wird ausgelöst. Im Vorfeld werden die einzelnen CAD-Baugruppen gemäß dem vorgesehenen Ersatzteilverkauf gebündelt.

Wie steht CIDEON zum digitalen Zwilling? Benötigen eure Kunden in dieser Hinsicht Unterstützung?

Die Grundlagen für den digitalen Zwilling zu schaffen ist ja seit Anbeginn unser Geschäft: Über die Standard-CAD-Systeme und unsere ergänzenden Lösungen werden Konstruktionsdaten erzeugt, im PDM verwaltet und ins ERP integriert. So gesehen liegt der digitale Produktzwilling bereits vor. Jeder Kunde, der SAP ECTR im Einsatz hat, hat dort einen digitalen Produktzwilling im Zugriff. Gleiches gilt für unsere Kunden mit Autodesk Vault oder PRO.FILE und entsprechender ERP-Anbindung.

Aber ist dieser dann wirklich instanzierbar?

Natürlich noch nicht. Denn bei der Installation einer Maschine oder Anlage vor Ort werden viele Dinge noch modifiziert, sowohl mechanisch, elektrisch oder auch während des Aufspielens der Steuerungssoftware. Allerdings habe ich bisher auch noch nicht die Datenplattform gesehen, die

das in voller Gänze möglich macht. Zudem lässt sich feststellen: So wie die IT derzeit in vielen Unternehmen genutzt wird, ist noch sehr viel Potenzial vorhanden, sie mehr in Richtung Support des digitalen Zwilling auszurichten.

Anders gefragt: Gehen eure innovativen Kunden die letzte Meile zum instanziierten digitalen Zwilling?

Die Frage ist berechtigt. In der Tat suchen sie nach Lösungen. Im SAP-Kontext gibt es dafür SAP AIN, Asset Intelligence Network. Damit lässt sich ein instanziiertes digitaler Zwilling kreieren ...

... so gesehen ist also die Technologie dafür bereits vorhanden ...

... ich würde sagen, ja, die 1,5te Generation dafür. Für die nächsten Generationen brauchen wir noch mehr Standards, etwa solche rund um die Verwaltungsschale, an der derzeit die IDTA arbeitet. Unser Schwesterunternehmen Eplan ist dort engagiert und wir liefern ebenso „unsere Zutaten“ für unsere Kunden, aber auch im Unternehmensverbund der Friedhelm Loh Group.

Autodesk will seine Kooperationen mit Partnern in ein Agentenmodell umstellen. Bisher agierte man mit Wiederverkäufer-Partnerschaften. Was bedeutet dies für CIDEON?

Das ist richtig. Autodesk hat dies bereits in Australien ausgerollt und nun geschieht dies auch in Neuseeland. Zudem wurde die Umstellung des Geschäftsmodells auch für weitere Regionen angekündigt. Wir erwarten das für die zweite Jahreshälfte 2024 in Europa, so wie es bereits andere Autodesk-Partner öffentlich angekündigt haben. Für uns bedeutet das, dass wir in der Bilanz schlanker werden, weil wir keinen Materialeinsatz mehr haben. Sprich: Wir kaufen keine Software mehr ein, sondern vermitteln nur noch und der Kunde kauft die Software direkt beim Softwarehersteller Autodesk. Dafür erhalten wir eine Provision.

Besteht dabei nicht die Gefahr, dass der Kundenkontakt verloren geht?

Davon gehe ich nicht aus. Wir haben uns nie als purer Reseller gesehen, sondern als Partner, der für unsere Kunden Mehrwerte schafft. Zumal wir uns nach wie vor um die Angebotserstellung für und mit dem Kunden kümmern. In erster Linie wird sich bei der formalen Geschäftsabwicklung etwas ändern, nicht aber bei der inhaltlichen Betreuung der Kunden.

Vielen Dank für die Stellungnahme!

Interview: Bernhard D. Valnion



CIDEON Conify ist die Drehscheibe in Konfigurationsprozessen und sichert Datenkonsistenz.